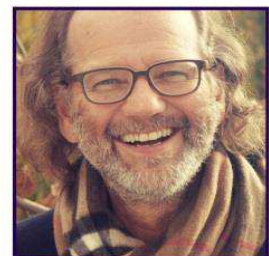


Die 3 ultimativen Geheimnisse über Deine Mitochondrien..



DR. RUDOLF BOLZIUS
C/O DER-MITOCHONDRIEN-DOKTOR



Kapitel 1 | Impressum

Das Buch ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Übersetzung, Entnahme von Abbildungen, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, Speicherung in DV-Systemen oder auf elektronischen Datenträgern sowie die Bereitstellung der Inhalte im Internet oder anderen Kommunikationsdiensten ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors nicht erlaubt.

Erlaubt und gewünscht ist die Weitergabe des Buches an Freude zu rein privaten Zwecken. Du kannst natürlich auch auf meinen Newsletter auf der Webseite www.Der-Mitochondrien-Doktor.de hinweisen. Da gibt es bei der Anmeldung dieses Buch ja auch gratis.

Die Informationen, Ratschläge und Empfehlungen dieses Buches wurden vom Autor sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Bevor die Leserin/der Leser die Empfehlungen aus diesem Buch anwendet oder weiterempfiehlt, raten der Autor, eine(n) professionell ausgebildete(n) und zugelassene(n) Therapeuten/in (Heilpraktikerin, Heilpraktiker, Ärztin, Arzt) aufzusuchen, um hier fachmännische Diagnosen gestellt und einen individuellen Therapieplan erstellt sowie eine

medizinische Behandlung zu bekommen. Ferner weist der Autor darauf hin, dass ärztliche Verordnungen nicht ohne Rücksprache mit diesen reduziert oder abgesetzt werden sollten. Dieses Buch versteht sich als Ergänzung und Komplettierung bereits bestehender, funktionierender und anerkannter Gesundheitsempfehlungen und nicht als Ersatz für medizinische Behandlung.

Eine Haftung des Autors für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Autor:

Dr. Rudolf Bolzius (Geschäftsführer)

fact-and-flow GmbH

Mirgelweg 19

53913 Swisttal-Heimerzheim

Mail: bolzius@vodafone.de

Webseite: <http://www.Der-Mitochondrien-Doktor.de>

Kapitel 2 | Einleitung

Hallo, mein Name ist Dr. Rudolf Bolzius, ich bin Arzt und Internet-Unternehmer (www.der-MitochondrienDoktor.de). Ich lade Dich ein, von mir die unglaublich spannende Geschichte rund um Deine Mitochondrien zu erfahren. Deine Mitochondrien beeinflussen ganz entscheidend Deine Gesundheit sowohl auf der körperlichen als auch auf der geistig-spirituellen Ebene. Und Deine Mitochondrien sorgen für Deine Energie, für Deine Power, Dein Wohlbefinden.

Wie kann das sein, fragst Du Dich? Ich erklär es Dir. Mit diesem kostenlosen Buch über die 3 ultimativen Geheimnisse Deiner Mitochondrien bekommst Du von mir gratis ganz wichtige Informationen, die Dir auf Deinem Weg zu mehr Energie, Wohlfühlen und Gesundheit helfen werden.

Abschnitt 1 | So hast Du das noch nicht gesehen?

Mitochondrien werden heutzutage in der Wissenschaft und Medizin die „Kraftwerke“ der Zellen genannt. Und was liefern Kraftwerke? Energie! Leider wird aber nicht erklärt, wie der Mensch diese Energie denn auch nutzen kann. Es handelt sich per definitionem dabei um Wärmeenergie, und der Mensch kann mit zuviel Wärme gar nichts anfangen, denn wir sind auf gleichbleibender „Betriebstemperatur“ von ungefähr 36,5 Grad Celsius „geeicht“! Mehr Wärmeproduktion ist nicht gewünscht, dann fangen wir an zu Schwitzen. Also reicht die „offizielle“ Erklärung mit der Energieproduktion vorne und hinten nicht aus, die Komplexität des Menschen zu erklären. Oder um es anders auszudrücken: das thermodynamische Energiemodell des Menschen kann überhaupt nicht erklären, wie der Mensch als geistig-spirituelles Wesen funktioniert.

Aber was haben unsere Mitochondrien denn für eine Funktion in unserem Organismus? Du wirst es verstehen, wenn Du hier die wesentlichen Grundlagen kennenlernen wirst. Und ich wünsche mir wirklich, dass Du tief in Deinem Herzen ein Gefühl dafür bekommst, wie genial, wie einfach die Natur funktioniert. „Die Natur ist einfach, aber nicht einfältig“, wie einer meiner Lehrer

immer zu sagen pflegte. Genau dasselbe kannst Du auch über Deinen Körper sagen, er ist einfach perfekt, auch wenn Du möglicherweise jetzt im Moment (noch) krank bist!

Die so überaus wichtige Rolle der Mitochondrien im Zusammenhang mit der Einheit von Körper-Geist-Seele kannst Du nur wirklich verstehen, wenn Du die Grundlagen über Deine Mitochondrien kennst.

Die Mitochondrien sind die „bio-logische“ Konsequenz einer Geschichte auf der Erde, und die Geschichte der Mitochondrien reicht nun schon über 2 Milliarden Jahre zurück. Sie sind nicht einfach Bestandteile in unseren Körperzellen, sondern ihre Bedeutung geht weit, weit darüber hinaus.

Kapitel 3 | Geheimnis Nummer 1: Der Ursprung der Mitochondrien

Mitochondrien sind die kleine Bestandteile in allen unseren Körperzellen! Sie gelten allgemein als s.g. „Kraftwerke“ der Zellen. Hier und jetzt lernst Du die viel größere Bedeutung der Mitochondrien kennen! Damit kannst Du dann auch die bis heute total unterschätzte Rolle der Mitochondrien in Deinen Zellen viel besser einschätzen. Und Du wirst immer genauer verstehen, wie es zur Selbstheilung und Gesundheitserhaltung überhaupt kommen kann.

Ohne eine gute Mitochondrienfunktion funktioniert die Zelle nicht gut, das Organ nicht gut, und letztendlich Dein ganzer Organismus nicht gut. Dann hast Du keine Energie mehr, und das muss ab jetzt nicht mehr sein!

Abschnitt 1 | Woher kommen die Mitochondrien?

Woher die Mitochondrien in Deinen Körperzellen kommen? Ich nehme Dich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit mit, ganz in die ganz junge Geschichte der Erde. Die Erde ist ca. 4,5 Milliarden Jahre alt, und das biologische Leben hat mit den ersten Einzellern vor weit über 3 Milliarden Jahren begonnen, tief unten im Meer übrigens. Damals gab es noch keinen freiverfügbaren Sauerstoff, es gab unten im Meer kein Sonnenlicht, und trotzdem hat sich das Leben dort entwickelt.

Ende der 1970-er Jahre hat man Einzeller (ganz winzige Zellen, die man nur im Mikroskop sehen kann!) am Rand s.g. „hotspots“ gefunden. Das sind Vulkanschlote tief unten im Meer an den Stellen, wo Kontinente auseinander driften. Und die Lebensbedingungen waren bzw. sind dort alles andere als angenehm: saures Milieu, schwefelhaltig, kein Licht und kein Sauerstoff. Da diese Einzeller sich so derart von der großen Gruppe der s.g. Bakterien, die man schon kannte, unterschieden, hat man in der Biologie dann eine neue Klassifizierung eingeführt: die Domäne der s.g. Archaea-Einzeller. Diese sind nach heutiger Sicht die Urzellen des biologischen Lebens.

Abschnitt 2 | Wie sind die Mitochondrien denn in unsere Zellen gekommen?

Die beiden Einzeller-Arten aus der biologischen Klassifizierung der Archaea und der Bakteria gerieten in eine Überlebenskrise, als es vor ca. zwei Milliarden Jahren zu der ersten von drei Totalvereisungen der Erde kam. Die Erde war komplett von einem mehrere Kilometer dicken Eispanzer eingehüllt, das Leben drohte vollständig „einzufrieren“. Außerdem wurde zunehmend molekularer Sauerstoff freigesetzt, was für die Archaea-Zellen fast tödlich war. Durch diese Krise ausgelöst kam es dann offensichtlich zu unterschiedlichen Fusionen zwischen verschiedenen Einzellern. Ich will nicht behaupten, dass die Natur das zielgerichtet gemacht hat, aber es ist definitiv zu diesen Fusionen gekommen. Die Zellen, die dann den sich veränderten Umweltbedingungen anpassen konnten, hatten natürlich einen klaren Überlebensvorteil.

Offensichtlich fand dann damals eine in der Evolution einmaliges Ereignis, eine Fusion mit ganz erheblichen Konsequenzen, statt: Eine Zellart aus der Gruppe der Archaea war die aufnehmende Zelle, der Gastgeber sozusagen. Aufgenommen wurden wahrscheinlich Zellen oder Zellbestandteile aus der Gruppe der Schwefelpurpurbakterien und der Grünalgen. Und diese waren

schon damals in der Lage, den Sauerstoff zumindest rudimentär für sich zu nutzen.

Woher wir das wissen, willst Du wissen? Weil viele Forschungsergebnisse in der Biologie, Erdgeschichte usw. genau diesen Schluss nahelegen. Und aus diesen aufgenommenen sauerstoffnutzenden Bakterienarten entwickelten sich nachfolgend die Mitochondrien, wie wir sie heute in der Natur und natürlich in Deinen Körperzellen vorfinden.

Abschnitt 3 | Die Entstehung der Mitochondrien

Aus diesen aufgenommenen Einzellarten aus der Gruppe der Bakterien sind dann im Laufe vieler Millionen Jahre die Mitochondrien entstanden, denen wir im Grunde genommen unser heutiges Leben verdanken. Ohne diese einmalige Fusion, ohne dieses „joint venture“ wäre das Leben auf der Erde auf der Stufe der winzigen Einzeller steckengeblieben.

Die neue Zellart, die sich aus dieser Symbiose ergeben hat, nennt man eine eukaryote Zelle, ein Eukaryot. Der Name verweist auf das Vorhandensein eines Zellkerns (Eukaryota/Eukaryonta/Eucarya/Eukarya; zu altgriechisch εὖ eû ‚gut, echt‘ und κάρυον v káryon ‚Nuss‘); aus: Wikipedia.

Etwa zu dem Zeitpunkt der Mitochondrienbildung hat sich auch zeitgleich der Zellkern zur Abgrenzung des genetischen Materials, der DNA, gebildet.

Und alle unsere Körperzellen (bis auf die roten Blutzellen) haben genau diesen Aufbau: Zelle, Zellkern, Mitochondrien und noch einige andere Bestandteile. Aber nur im Zellkern und in den Mitochondrien befindet sich genetisches Erbmateriale als Folge der erwähnten Zellsymbiose.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das biologische Leben nur vom Einzeller auf Mehrzeller und höhergradige Organismen weiterentwickeln konnte, weil vor ca. 2 Milliarden Jahren eine Zellsymbiose, eine Vereinigung mehrerer unterschiedlicher Zellen, stattgefunden hat. Unsere Körperzellen tragen noch heute die verschiedenen StoffwechsellEigenschaften dieser sehr unterschiedlichen Zellen in sich. Das ist das Erbe der Evolution, welches wir mit uns tragen und welches in den Genen verankert ist.

Im nächsten Kapitel erfährst Du, welche Rolle Deine Mitochondrien im gesamten Zellstoffwechsel einnehmen und wie Du dieses Wissen in die täglich Praxis umsetzen kannst. Es ist Dein Weg zu mehr Energie, Wohlbefinden und Gesundheit.

Kapitel 4 | Geheimnis Nummer 2 - Mitochondrien steuern die Zelleistung

In den Mitochondrien findet etwa 90 bis 95 % der Sauerstoffnutzung, den wir einatmen, statt. Das passiert in ganz definierten Abläufen von Elektronen, Protonen und Photonen in sehr komplexen Strukturen in den Mitochondrien, der s.g. Atmungskette. Da Elektronen, Protonen und Photonen als Elementarteilchen daran „beteiligt“ sind, gelten dort die Gesetze der Quantenphysik. Ich komme a.a.O. noch einmal darauf zurück. Der Mitochondrien-Stoffwechsel ist ein Sauerstoffnutzender Stoffwechsel.

Ein „alternativer“ Stoffwechsel ist der s.g. Gärungsstoffwechsel, wo ausschliesslich Zuckermoleküle ohne Sauerstoff vergoren werden. Dieser Stoffwechsel findet außerhalb der Mitochondrien statt, und zwar im s.g. Zellplasma. Sauerstoffnutzung in den Mitochondrien und Gärung im Zellplasma sind zwei völlig unterschiedliche Stoffwechsel, die aber dennoch in jeder unserer Körperzelle natürlicherweise alternierend stattfinden.

Abschnitt 1 | Aufgabenverteilung in den Zellen

Aufgrund der Fusion von Zellen unterschiedlicher Herkunft (Archaea und Bakteria) und ganz unterschiedlicher genetischer Programmierung besitzen unsere Körperzellen auch unterschiedliche Stoffwechselwege.

Im Großen und Ganzen lässt sich vereinfacht Folgendes sagen: Im Zellplasma findet wie gesagt der Gärungsstoffwechsel statt, und diese Gärung findet statt, wenn eine Zelle sich teilt. Während der Teilung liegt dann das genetische Material des Zellkerns offen und frei herum, und ein Sauerstoffstoffwechsel würde unweigerlich zu s.g. oxidativen Schäden an dem genetischen Material (DNA) führen. Deshalb macht es überaus Sinn, dass während der Zellteilung der Gärungsstoffwechsel ohne Gefahr von giftigen = oxidativen Schädigungen aktiv ist. Gärungsstoffwechsel und Zellteilung ist klar Kennzeichen des genetischen Programms der Ur-Zell, der Archaea-Zelle.

Die Mitochondrien hingegen steuern über die Sauerstoffnutzung die s.g. differenzierte Zelleistung. Was ist das, eine differenzierte Zelleistung, fragst Du? Hier einige Beispiele: Eine Leberzelle hat viele Stoffwechselläufe wie z.B. Entgiftung und Auf-/Abbau

von Stoffen, eine Nervenzelle muss Impulse verarbeiten und weiterleiten, eine Herzmuskelzelle muss das ganze Leben lang rhythmisch zucken, eine Darmzelle Nahrungsmittel aufnehmen und auch „Abfallstoffe“ abgeben, usw. usw. Das bezeichnet man die „differenzierte“ Zelleistung einer Zelle. Und genau für diese unglaublich wichtige differenzierte Zelleistung zeichnen sich die Mitochondrien verantwortlich.

Mit einer guten Mitochondrienfunktion haben wir eine gute Zelleistung, mit geschädigten Mitochondrien reduziert sich die Mitochondrienleistung. Und das genetische Programm der Mitochondrien stammt ab von den damals eingewanderten Bakterien, die schon Sauerstoff verwerten konnten. Klingt einfach, ist es auch. Es ist so logisch, „bio“-„logisch“, sage ich immer. Und Du merkst die reduzierte Mitochondrienfunktion fast immer an einer schleichend nachlassenden Energie in Deinem „System“ Körper.

Im täglichen Leben in unserem Körper sieht das wie folgt aus: Zellen, die ihrer zugewiesenen Arbeit (Differenzierung) nachgehen, steuern diese Leistung über die Mitochondrien in den Zellen. Dabei nutzen sie ca. 95 % des eingeatmeten Sauerstoffs und natürlich Elektronen und Protonen. Diese geladenen Teilchen werden vorab außerhalb der Mitochondrien hauptsächlich aus der Nahrung entnommen.

Kommt es nun zu einer Zellteilung, wird kurzzeitig der sauerstoffnutzende Mitochondrienstoffwechsel in dieser Zelle abgeschaltet und der „Alternativstoffwechsel“ Gärung im Zellinneren wird hochgefahren. Dieses wird über die Genanteile der s.g. Archea-Urzelle gesteuert. Diesen Archaea-Genanteilen ist gemeinsam, dass sie nur folgendes Ziel verfolgen: Zellteilung unter Zuhilfenahme des Gärungsstoffwechsels (das ist z.B. wichtig für das Verständnis von dem Auftreten von Krebs!).

Eine Zelle kann zwischen diesen beiden Stoffwechsel-Modi hinund herschalten, und sie tut es auch. Das ist normale Stoffwechselphysiologie, das ist auch wieder einfach nur logisch.

Abschnitt 2 | Mitochondrien steuern die differenzierte Zelleistung

Wie kann man sich das vorstellen, dass die Mitochondrien die differenzierte Zelleistung steuern? Es scheint so, dass sich die Zellen sich während der 2 Milliarden Jahre Evolution seit der Zellsymbiose zum einen immer mehr differenziert haben (das ist sehr gut am Immunsystem zu erkennen), zum anderen aber auch darauf abgestimmt haben, welcher Genanteil (Archea- bzw. Bakterien-Genom) zu welchem Zeitpunkt in welchem Stoffwechsel (Gärung, Sauerstoff, der Vollständigkeit halber: es gibt auch noch einen Schwefelstoffwechsel) die „Kontrolle“ über die Zelle übernimmt. Diese Feinabstimmung ist unbedingt notwendig und bedarf einer übergeordneten Leitinformation. Ohne diese Leitinformation, ohne übergeordnete Kontrolle, würde sonst ein Chaos entstehen, und das ist dem Leben nicht zuträglich.

Ganz wichtig ist die Tatsache, dass diese Stoffwechselsteuerung eindeutig eine Folge dieses evolutionsbiologischen offensichtlich einmaligen Vereinigungsakt vor ca. 2 Milliarden Jahren ist. In uns steckt das Erbe einer mindestens 2 Milliarden Jahre Entwicklung, und die Mitochondrien spielen dabei für mich die allerwichtigste Rolle. Denn sie sind sozusagen der Aufsichtsrat in der Zelle, sie kontrollieren sehr viel, sie sind verantwortlich für die optimale

Funktion der Zelle, des Zellverbandes und des gesamten Organismus Mensch.

Und dieses Erbe, das in unseren Zellen steckt, ist für das Verständnis von der Entstehung von Krankheiten und der Erlangung der Gesundheit von elementarer Bedeutung. Wer das nicht weiss, hat keine Ahnung von Heilung, von Gesundheit, von Wohlbefinden, Energiefluss usw..

Abschnitt 3 | Die Anzahl und die Gene der Mitochondrien

Du weißt jetzt schon, dass sich die Mitochondrien vor ca. 2 Milliarden Jahren als Folge dieses einmaligen Vereinigungsaktes von unterschiedlichen Zellarten entwickelt haben. Wie sieht es denn mit den Genen aus, wenn Mitochondrien aus Ur-Bakterien stammen?

Recht einfach: Unsere menschlichen Mitochondrien haben 37 Gene (manche sprechen auch von 39 Genen) in mindestens 10-facher Kopie. Jedes Mitochondrium hat das, jedes einzelne. Bei dem Vereinigungsakt haben die Ur-Bakterien Gene in den sich dann entwickelnden Zellkern abgegeben, aber die absolut wichtigsten 37 Gene sind weiterhin in den Mitochondrien geblieben. Eine interessante Feststellung.

Im menschlichen Zellkern befinden sich ca. 23- bis 25.000 Gene. Das ist eine überaus überraschend geringe Anzahl, wie das humane Genomprojekt vor Jahren fast enttäuscht festgestellt hat. Zumindest erklärt diese geringe Anzahl überhaupt nicht die Komplexität des Menschen. Eine Amöbe soll der Spitzenreiter an der Genmenge sein: eine Amöbe mit dem schönen Namen Chaos-Chaos soll rund 550.000 Gene pro Zelle aufweisen! Rein

summarisch stehen demnach ca. 23-25.000 Gene im Zellkern ca. 370 Genen in einem Mitochondrium gegenüber (37 x 10). Also ist der Gewinner der Genmenge der Zellkern? Mitnichten, denn es gilt eine Tatsache zu berücksichtigen, die sogar in den meisten Lehrbüchern überhaupt keine Erwähnung findet:

In einer menschlichen Körperzelle befinden sich 1000, 1500 oder weitaus mehr Mitochondrien, durchschnittlich so ca. 6-8.000 Gene. Die Eizelle im Eierstock der Frau ist Spitzenreiter, sie hat ca. 100.000 bis 150.000 Mitochondrien pro Zelle (!!!), wiederum eine kaum zu glaubende Anzahl. Wie passen die alle in eine einzige Zelle rein? Das ist einfach nur eine Frage des Größenverhältnisses: Große Zelle und kleine Mitochondrien, dann geht es. Und genau so ist es.

Jetzt sieht die Berechnung natürlich anders aus: 23-25.000 Gene im Zellkern gegenüber $370 \times (\text{ca.}) 3000$ Mitochondrien/Zelle = 1,1 Millionen Gene in einer einzigen Zelle. Jetzt wird Dir vielleicht klar, dass die Mitochondrien doch dieses herausragende Rolle spielen! Ohne diese Berechnung könntest Du glauben, dass alle Information in der DNA im Zellkern gespeichert ist.

Und eine wichtiger Hinweis bezüglich der weiblichen Eizelle möchte ich hier auch geben: Bei der Befruchtung einer weiblichen Eizelle mit einem männlichen Sperma enthält die befruchtete Zelle,

aus die ein neues Leben entsteht, ausschließlich mütterliche Mitochondrien. Deine Mitochondrien stammen ausschließlich von Deiner Mutter ab, der Mann trägt über das Spermium nur die Gene für den Zellkern bei.

Kapitel 5 | Geheimnis Nummer 3: Mitochondrien empfangen „Informationen“ aus einer anderen Welt!

Es heisst immer, in den Mitochondrien wird die Energie für den Körper produziert, die dann über das s.g. Energieträgermolekül ATP (Adenosintriphosphat) transportiert wird. Diese Auffassung hält sich bis heute sehr hartnäckig, auch in Ermangelung einer alternativen Erklärung, was sich denn in den Mitochondrien überhaupt abspielt.

Es heisst, im ATP wird durch Abspaltung eines Phosphatatoms Wärme freigesetzt und das erkläre die Rolle der Mitochondrien. Diese Lehrmeinung ist „old-school“ und hält sich leider immer noch sehr hartnäckig. Die komplexen Abläufe in den Mitochondrien zu erklären würde zu weit für dieses Buch führen, aber kurz gesagt: in unseren Mitochondrien findet permanent ein Informationstransfer mit einem raum- und zeitunabhängigen Informationsfeld auf quantenphysikalischer Ebene statt. Diese Information wird in ein höchst-komplexes Schwingungsmuster umgewandelt und dann auf ein schwingungsfähiges Molekül (Adenin) in dem ATP übertragen. Damit ist ATP NICHT das Energieträgermolekül, sondern das Informationsträgermolekül.

Und das ist ein fundamentaler Unterschied, Genau diese neuen Erkenntnisse lassen aber die Entstehung von Krankheiten besser erklären und führen zu ganz neuen Therapieansätzen.

Abschnitt 1 | Es geht um Energie

Energie ist für jeden Stoffwechsel, für jede Zelle, für jedes Organ, ja für den Menschen permanent notwendig. Ohne Energie können wir nicht leben! Diesem Satz stimmst Du genau wie ich zu, oder? Wir spüren ja selbst, wie es uns geht, wenn wir nicht mehr so viel Energie haben. Und wenn wir z.B. eine Grippe haben, merken wir schon, dass die Energie völlig aus dem Körper verschwunden ist. Was für eine Energie ist aber gemeint? Da wird die Wissenschaft inklusive Medizin schon eher vage, es ist aber letztendlich immer von Wärmeenergie, gemessen in den Energieeinheiten Kcal oder KJoule, die Rede.

Leider erklärt aber gerade das „thermodynamische“ Energiemodell (Wärme) aus dem vorletzten Jahrhundert überhaupt nicht die Komplexität des menschlichen Stoffwechsels und auch die Komplexität des Menschen als Körper-Geist-SeeleEinheit. Dieses biochemische Modell des Menschen beschreibt schematisch Stoffwechselwege, die alle angeblich allein durch Wärmeenergie von selbst stattfinden, und das auch noch in einer abenteuerlichen Geschwindigkeit. Geschätzt mehrere zehntausende Stoffwechselreaktionen pro Zelle und pro Sekunde lassen sich damit erklären? Wohl kaum, dafür ist die Abstimmung einfach viel

zu perfekt, als dass die Komplexität des Menschen rein biochemisch erklärt und verstanden werden kann.

Ich möchte den Begriff „Energie“ nun mal durch das Wort „Information“ ersetzen, ohne direkt esoterisch oder spirituell zu klingen. Ich bewege mich gerne im Rahmen der Naturwissenschaften, und die Quantenphysik, die allgemein als die am besten bewiesene Naturwissenschaft gilt (aber auch am schwersten versteh- und vermittelbare), spielt hier eine ganz entscheidende Rolle. Sieht man die Prozesse in unseren Zellen, und da ganz besonders in den Mitochondrien, mit einer quantenphysikalischen „Brille“, dann erklärt sich die Komplexität ganz anders:

Wir stehen über unsere Mitochondrien permanent in einem Informationsaustausch mit einem s.g. Quantenfeld, und dieser Austausch muss gewährleistet sein, um unsere Gesundheitserhaltung zu gewährleisten. Dieser Informationstransfer aus einem raum- und zeitunabhängigen Informationsfeld findet eindeutig in unseren Mitochondrien statt!!! Das ist für mich die ganz entscheidende Rolle der Mitochondrien, sie wandeln die nicht-stoffliche Information über höchstkomplexe Schwingungen in eine stoffliche Information, die unseren Zellen dann zur Verfügung stehen. Kommen die Informationen nur

„verrauscht“ an (wie bei einem alten Transistorradio, wo die Stationsfrequenz nicht richtig eingestellt ist und es immer mehr zum Rauschen kommt), dann weiss die Zelle zunehmend weniger Bescheid, was zu tun ist, und es kommt zuerst zu Fehlfunktionen, später dann zu Erkrankungen von Zellen, Zellverbänden, Organen und dann des gesamten Organismus.

Eine verrauschte Information ist gleichzusetzen mit einer Fehlfunktion der Mitochondrien! Die Ankopplung an dieses Informationsfeld, wie auch immer Du es bezeichnen möchtest, ist

Abschnitt 2 | Was passiert denn in den Mitochondrien?

Es ist nicht einfach, die hochkomplexen Prozesse in den Mitochondrien in verständlichen Worten zu beschreiben, so dass sie auch von Laien gut verstanden werden. Aber dafür mache ich mich als Mitochondrien-Doktor ja gerade stark, kompliziert kann jeder.

Also, hier nun die Grundzüge des Mitochondrienstoffwechsels: Elektronen aus der Nahrung gelangen in die Mitochondrien, und zwar in die s.g. Atmungsketten. Was sind das denn schon wieder? Eine Atmungskette in einem Mitochondrium ist eine Verknüpfung von 5 sehr großen Molekül-Komplexen in der inneren Membran der Atmungskette. Da die innere Membran der Mitochondrien sehr stark gefaltet ist und damit eine große Oberfläche aufweist, ist es nicht verwunderlich, dass ein einziges Mitochondrium wiederum tausende Atmungsketten aufweist.

So, und was passiert nun in diesen Komplexen? Also, letztendlich werden Elektronen, die über vorgeschaltete Abbauprozesse aus der Nahrung gewonnen werden, genau dort in die Komplexe eingespeist. Hauptsächlich sind es die Elektronen aus dem Glukose- und dem Fettsäure-Abbau. Diese Elektronen werden nun

im Komplex 1 und 3 gewaltig beschleunigt, und zwar in einer Größenordnung 10^{17} ! Und das ist nun reine Physik: was passiert mit stark beschleunigten Elektronen? Es wird ein elektromagnetisches Feld erzeugt! Durch dieses erzeugte elektromagnetische Feld treten wie aus dem Nichts Photonen (=Lichtquanten) auf, und diese masselosen Photonen werden als „Träger der quantisierten Schwingungsenergie“ (=Informationsenergie) bezeichnet. Nun werden diese Photonen im Coenzym Q10 (Komplex 1 und 3) sowie im Cytochrom a (Komplex 4) quasi zwischengespeichert, und zwar im s.g. Eigendrehimpuls der Lichtquantenabsorbierenden Elektronen. Die so gespeicherte Quanteninformation wird nun durch einen zweiten elektromagnetischen Impuls wieder freigesetzt und auf den Eigendrehimpuls der Protonen übertragen. Und diese Protonen, die nun Träger der quantisierten Informationen sind, bewegen sich dann zum Komplex 5 der Atmungskette. Dieser Komplex dient als Bildungsort für das Energieträgermolekül ATP, was aber völlig falsch interpretiert wird. Denn die ATP-Synthese geschieht vorher rein enzymatisch, wie schon erwähnt. Was aber wirklich passiert und für mich schon alleine revolutionär ist, ist Folgendes: Die Informationsenergie in den Protonen wird über ein sehr komplexes Rotationssystem im Komplex 5 der Atmungsketten auf die sich frei bewegenden Elektronen in den Doppelbindungen

der Adeningruppe des ATP-Moleküls übertragen. Das so die Information speichernde ATP-Molekül gelangt nun in alle Bereiche der Zelle, auch außerhalb, und kann seine gespeicherte Lichtquanteninformation bei allen in den Zellen ablaufenden Stoffwechselprozessen als Leit- und Steuerungsinformation weitergeben.

War das zu kompliziert? Na klar, eigentlich schon, deshalb ich will es noch einmal anders zusammenfassen:

Durch einen höchst-komplexen Prozess, an denen zuerst Elektronen, später dann Protonen beteiligt sind, wird über die Erzeugung eines elektromagnetischen Feldes Photononeninformation aus einem raum- und zeitunabhängigen „Lichtquantenfeld“ ausgelesen und auf das Zielmolekül ATP übertragen. ATP ist also keineswegs das Energieträgermolekül des Organismus, sondern das Informationsträgermolekül, welches die Informationen aus einem virtuellen Informationsfeld erhält.

Das erklärt übrigens auch, warum ein Mensch ATP nur für fünf Sekunden speichern kann. So lange hält nämlich die Informationsenergie in Form der hochkomplexen Schwingung im Elektronenspin an.

Abschnitt 3 | Es geht um Information – Quantenphysik

Auch wenn ich mich wiederhole, ist das Einzigartige an der Mitochondrien-Erkenntnis die Tatsache, dass genau dort die Information aus einem Lichtquantenfeld ausgelesen und sozusagen in den Körper gebracht wird! Unsere Zellen erhalten dadurch erst die genaue Leit-Information über Lichtquanten. Diese komplex überlagerten Lichtquantenwellen werden in den Molekülen der Mitochondrien erzeugt und dann im letzten Schritt auf das zentrale Stoffwechsellmolekül, das ATP (Adenostriphosphat) übertragen. Und es ist ein Riesenunterschied, ob das ATP in den Mitochondrien „gebildet“ bzw. natürlich besser „informiert“ wird oder ob es außerhalb der Mitochondrien im Zellplasma gebildet wird. Denn nur das in den Mitochondrien gebildete ATP kann durch diesen hochkomplexen Vorgang die volle „Information“ aus dem Lichtquantenfeld empfangen und dann im Stoffwechsel weitergeben. Deshalb sage ich ganz deutlich: ATP ist nicht gleich ATP! Übrigens bildet Dein Körper jeden Tag mindestens Dein Körpergewicht an ATP, möglichst natürlich mitochondriale ATP mit den richtigen Informationen. Nur das mitochondriale ATP ist in der Lage, alle differenzierten Stoffwechselfvorgänge in den Körperzellen mit den notwendigen

„Lichtquanten“-Informationen zu versorgen! Das ist die Hauptaufgabe der Mitochondrien!

Deshalb ist es für mich so wichtig diese Funktion der Mitochondrien im Detail zu erklären, denn nur wer sozusagen im Bilde ist und über eine optimale Mitochondrienfunktion verfügt, der verfügt auch über eine gesunde differenzierte Zelleistung. Bei chronischen, systemischen und natürlich auch bei akuten Erkrankungen ist die Mitochondrienfunktion zuerst nur gestört und dann zunehmend auch zerstört.

Abschnitt 4 | Therapieansätze

Die Quantenphysik spielt auch in unserem Körper eine gewaltige Rolle. Wir müssen permanent eine Verbindung zu diesem Informationsfeld über eine optimale Mitochondrienfunktion aufrechterhalten, um die Einheit Körper-Geist-Seele zu gewährleisten. Hierfür gibt es aus meiner Sicht einige wichtige Therapieansätze, die alle dazu dienen, diese Einheit zu stärken, zu schützen und/oder zu verbessern.

Dazu zählen für mich unbedingt folgende 5 „block-buster“ dazu:

- Ernährung • Entgiftung
- Entspannung - Entstressung - Psyche
- Darmfunktionsoptimierung
- Andere Bereiche wie Zähne und Halswirbelsäule

Jeder Bereich ist enorm wichtig und es ist die Kunst, den richtigen Hebel zu finden, um mit einem möglichst geringen Aufwand den möglichst großen Nutzen herzustellen. Ein Beispiel aus dem Bereich Ernährung: wir wissen, dass es in der Natur Moleküle mit lichtquantenabsorbierenden Eigenschaften gibt, dazu zählen die s.g. Polyphenole und Isoprenoide. Diese Stoffe entfalten ihre Wirkung durch Lichtquanten absorbierende, gebündelt emittierende und entschlüsselte Lichtquanteninformation. Und

das Geniale daran ist, dass sie auf den gleichen Wellenlängen Lichtquanten absorbieren und emittieren wie ganz entscheidende Komponenten in den Atmungsketten der Mitochondrien. Denn bei einer Störung der Mitochondrienfunktion sind die Lichtquantenprozesse und die Informationsübertragung auf das Zielmolekül ATP massiv gestört und sogar zerstört.

Durch den gezielten Einsatz von lichtquantenabsorbierender Naturstoffe (z.B. Curcuma!) kann es gelingen, neben der Eliminierung bekannter belastender Faktoren wie Psychostress (!), Mangelernährung, Belastung mit Toxinen usw. die Mitochondrienfunktion wieder zu verbessern. Damit wird auch die differenzierte Zellfunktion wieder verbessert.

Und es hat sich herausgestellt, dass eine Kombination aus mehreren Naturstoffen i.d.R. der Gabe von Einzelstoffen weit überlegen sind.

Abschnitt 5 | Wie funktioniert nun unser Organismus

Es ist nun klar geworden, dass unsere Zellen nicht rein biochemisch funktionieren können. Dazu bedarf es doch einer höheren Leitinformation! Diese Leitinformation aus dem raumund zeitunabhängigen Lichtquantenfeld wird über die Komplexe der Atmungsketten in den Mitochondrien als höchstkomplexe Schwingungsenergie auf das ATP-Molekül übertragen (auf den Elektronenspin auf die sich frei bewegenden Elektronen in den Doppelbindungen der Adeningruppe des ATP-Moleküls, um es genau zu sagen).

ATP ist in der Tat das zentrale Molekül des Organismus, aber gewiss nicht als Träger von Wärmeenergie, sondern als Überträger der Information aus dem Lichtquantenfeld. ATP stellt diese Information dann dem Zellstoffwechsel zur Verfügung. Der Mensch wird sozusagen permanent über diesen Prozess informiert. Und das passiert auch in Deinem Körper.

Das ist die quantenphysikalische Erklärung des Zellstoffwechsels.

Interessant finde ich in diesem Zusammenhang die Ähnlichkeit mit vielen anderen Modellen: z.B. das Qi-Feld, Prana, morphogenetisches Feld usw., und viele religiöse bzw. spirituelle

Ansichten können sich auch in diesem Lichtquantenfeld-Modell wiederfinden. Es ist kein Widerspruch an sich, sondern es ist die naturwissenschaftliche Erklärung dessen, was wir bisher so nicht erklärt bekommen haben. Es ist die Vereinigung von Spiritaulität, Religion und Wissenschaft.

Das mit Lichtquanteninformation angeregte ATP (und es ist völlig klar: jedes ATP trägt und überträgt eine andere Information) ist fast an allen Stoffwechselfvorgängen in unseren Zellen beteiligt. Das ATP überträgt diese Information auf Zielmoleküle, die ebenso schwingungsfähig sind. ATP steuert somit ganz gezielt die jeweils notwendigen Stoffwechselprozesse und damit alle s.g. differenzierten Zelleistungen.

Nur wenn die Lichtquantenauslesung in unseren Mitochondrien (wobei Licht bitte nicht wörtlich zu nehmen ist als das sichtbare Licht!) ungestört abläuft und die Übertragung auf das ATPMolekül entsprechend „sauber“ erfolgt ist, können die dadurch informierten Stoffwechselprozesse überhaupt erst perfekt ablaufen.

Mich erinnert dieser Vorgang wie der Radioempfang an alten Transistorradios: Nur wenn die Frequenz perfekt eingestellt ist, hat man einen klaren störungsfreien Empfang. Es kommt aber zu einem zunehmendem Rauschen, wenn die Frequenz nicht mehr optimal eingestellt ist. Und was habe ich mich immer geärgert,

wenn ich Sonntagnachmittags mittels Cassetten-Recorder Musik aufnehmen wollte und die tollsten Lieder dann verrauscht überkamen! Und genauso ist es bei den Mitochondrien: je größer die Störung, umso mehr empfangen die Mitochondrien kein klares Signal mehr und können mit dem Rauschen auch nur noch unvollständige Informationen an das ATP und damit an den Stoffwechsel abgeben.

Lasst uns gemeinsam an dem ungestörten Empfang der Botschaft aus dem Informationsfeld auf die Mitochondrien arbeiten! Aus diesem Dir gerade mitgeteilten Wissen hast Du es ab jetzt viel besser in der Hand, in Selbstverantwortung Deine Gesundheit, Dein Wohlbefinden, Deine Energien und Deine Einheit Körper-Geist-Seele zu verbessern, zu pflegen, zu schützen und lieben zu lernen.